

Hinsehen und einmischen

Gegen Gewalt an Frauen: Die Stadt Salzgitter würdigt den **Orange Day** gleich doppelt

Salzgitter. Den Orange Day, den weltweiten UN-Gedenk- und Aktionstag gegen Gewalt an Frauen, hat die Stadt gleich in doppelter Weise gewürdigt. Am Vormittag hisste die Gleichstellungsbeauftragte Simone Semmler zusammen mit mehr als 40 Mitstreiterinnen und Mitstreitern die orange Flagge, um damit ein deutliches Zeichen zu setzen, dass jede Art von physischer psychischer oder anderer Gewalt gegen Mädchen und Frauen absolut inakzeptabel ist. Am Abend waren rund 50 Gäste zur Eröffnung der Wanderausstellung „Herzschlag - wenn aus Liebe Gewalt wird“ ins Atrium des Rathauses in Lebenstedt gekommen.

Herzschlag“ dient der Aufklärung und Sensibilisierung der Opfer von (Ex-)Partnerschaftsgewalt und des privaten Unterstützernetzes der Betroffenen. Zudem sollen Beratungsangebote und

Hilfeeinrichtungen bekannt gemacht werden, sodass die Hemmschwelle zu ihrer Inanspruchnahme gesenkt werden kann. Die Ausstellung ist Teil einer ganzen Kampagne, über die sich Interessierte unter www.herzschlag-kampagne.de informieren können. Die Ausstellung ist noch bis zum 8. Dezember 2025 im Rathaus zu sehen. Schirmherrin ist Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport.

Bei der Eröffnung lobte die Gleichstellungsbeauftragte Simone Semmler die gute Zusammenarbeit mit der Polizei-Inspektion (PI), dem AWO-Frauenhaus und der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, die diese Ausstellung in Salzgitter gemeinsam realisiert haben. „Der Kampf gegen Gewalt kann nur gelingen, wenn alle Akteurinnen und Akteure Hand in Hand zusammenarbeiten.“

In seiner Eröffnungsrede beton-



Die Herzschlag-Ausstellung ist noch bis Montag zu sehen: Polizistin Sabrina Schmidt mit Friederike Schröder (Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt & BISS), Zweiter Bürgermeister Christian Striese, Gleichstellungsbeauftragte Simone Semmler, PI-Leiterin Imke Krysta und Lena Brinkmann (Leiterin Frauenhaus Salzgitter) bei der Eröffnung im Rathaus.

FOTO: SZ-PA/RTK

te der Zweite Bürgermeister Christian Striese: „Wichtig ist es, dass wir alle uns mit dem Thema Gewalt gegen Frauen beschäftigen. Dass wir Hinschauen und fragen. Das wir die Augen aufmachen, uns einmischen und nicht wegsehen.“ Deswegen sei der 25. November wichtig: Das Hissen der Flagge am Morgen als sichtbares Zeichen auf dem Rathausvorplatz und die Eröffnung der Wanderausstellung, „der ich wünsche, dass sie viele Bürgerinnen und Bürger sensibilisiert für dieses wichtige Thema.“

Ebenfalls anwesend war die PI-Leiterin Imke Krysta. „Zum Orange Day erinnern wir daran, dass Gewalt gegen Frauen niemals

Privatsache ist. Die Herzschlag-Ausstellung zeigt, wie wichtig ein starkes Netzwerk ist – und dass gerade auch Männer eine ermutigende und unterstützende Rolle übernehmen können. Wenn Männer bei diesem Thema Haltung zeigen, werden sie zu einem entscheidenden Teil der Lösung.“

Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist ein weltweites Problem. Aktuelle Polizeistatistiken zeigen nur gemeldete Fälle. Die Dunkelziffer ist hoch. Alle Projektbeteiligten hoffen, mit der Ausstellung und der damit verbundenen Aufklärungsarbeit dazu beitragen zu können, dass sich Opfer wehren und die Gewalt als Straftat zur Anzeige bringen.

AWiSTA und Frauenhaus informieren

Zum Orange Day informierte der Stadtteiltreff AWiSTA in Kooperation mit dem Frauenhaus über die Unterstützungsmöglichkeiten für Frauen, die von Gewalt betroffen sind. In entspannter Atmosphäre konnten Fragen gestellt und gemeinsam besprochen werden, wie jede und jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann. Nicht wegzusehen oder

die Polizei zu verständigen, sind wichtige Schritte, die helfen können. Als sichtbares Zeichen der Kampagne erhielten die Besucherinnen und Besucher einen orangefarbenen Regenschirm, ein Armband sowie Informationsmaterialien und Kontakte zu Hilfsangeboten – um selbst Unterstützung zu finden oder anderen Hilfe zu vermitteln.

Ein Zeichen des Miteinanders

Caritas-Pflegeheim in Gebhardshagen lädert ein zur Aktion „Wichteln gegen die Einsamkeit“

Salzgitter. Viele ältere Menschen haben keine Freunde oder Angehörigen mehr. Sie leben oft einsam in ihren Wohnungen und somit sehr isoliert. Auch Weihnachten verbringen sie deshalb ganz allein. Das will das Caritas-Pflegeheim Maria im Tann im Sandgrubenweg in Gebhardshagen mit seiner Aktion „Wichteln gegen Einsamkeit“ ändern. Dabei hofft die Einrichtung auf die Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger. „Wir starten in unserer Einrichtung eine Wichtel-Aktion“, sagt Einrichtungsleiterin Jana Greb.

Die Zahl der alleinstehenden Senioren wächst nach ihren Worten von Jahr zu Jahr. Jana Greb: „96 Prozent der Altenheim-Bewohner haben keinen Partner, fast 40 Prozent gar keine Angehörigen mehr.“ Dasselbe gelte für ältere Menschen, die allein zu Hause wohnen oder ambulant betreut werden. Um ihnen dennoch ein



Eine freudige Überraschung zu Weihnachten: Das Pflegeheim „Maria im Tann“ will die Wichtelgeschenke an Heiligabend verteilen.

FOTO: PRIVAT

schönes Weihnachtsfest zu beschenken und ein Zeichen des Miteinanders zu setzen, ruft das Pflegeheim zum „Wichteln gegen die Einsamkeit“ auf.

Das Ziel ist es, alleinstehende an Heiligabend zu überraschen und ihnen eine Freude zu bereiten. Deshalb rufen Jana Greb und ihr Team alle Bürgerinnen und

Bürger, Vereine, Unternehmen, Schulen und Kitas auf, kleine Wichtelgeschenke in der Einrichtung abzugeben. Über die Mitarbeiter, ambulante Dienste und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden die Geschenke dann am 24. Dezember an die Seniorinnen und Senioren in der Region verteilt. Das Wichteln

oder auch Julklapp genannt ist ein nordischer Brauch, bei dem man sich traditionell anonym gegenseitig beschenkt.

„Um den materiellen Wert der Wichtelgeschenke geht es dabei nicht“, sagt Jana Greb, „es zählt, dass die Geschenke von Herzen kommen.“ Somit sei es unerheblich, ob es sich um einen Gutschein, ein Hörspiel, selbstgebackene Kekse, Kosmetika oder etwas Gebasteltes handelt. Jedes Wichtelgeschenk soll für Weihnachtsfreude sorgen.“

Per Post zugeschickt oder persönlich abgegeben werden können die Wichtelpakete ab sofort bis zum 22. Dezember im Pflegeheim Maria im Tann. Geschlechtsspezifische Geschenke sollten mit einem „M“ für männlich und „W“ für weiblich markiert werden. „Jedes Geschenk wird an der richtigen Stelle ankommen“, verspricht Jana Greb.

Weihnachtssingen mit zwei Chören in der Aula

Salzgitter. Zum Jahresabschluss erwartet die Salzgitteraner Seniorinnen und Senioren ein ganz besonderes Konzert: Unter dem Motto „Weihnachtssingen“ gestalten der Fredenberger Chor und der Volkschor Salzgitter am Samstag, 13. Dezember, um 15 Uhr in der Aula des Gymnasiums am Fredenberg gemeinsam das Programm. Zwischen klassischem Konzert und gemeinsamem Mitsingen präsentieren die beiden Chöre die schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder. Sie versprechen „einen musikalischen Nachmittag voller festlicher Klänge und guter Laune, der auf die besinnliche Zeit einstimmt“. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Karten gibt es im Seniorenbüro im Rathaus Lebenstedt sowie in den städtischen Seniorentreffs, aber auch an der Tageskasse. Weitere Auskünfte und Kartenbestellungen nimmt der Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter entgegen unter Tel. (05341) 839-4130.

Adventsklänge in der Stiftskirche

Salzgitter. Fröhliche Adventsklänge sind in der Stiftskirche Steterburg am Sonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr zu hören. Die Chorgemeinschaft Salzgitter-Thiede gibt ein Konzert, als Gäste wirken mit die Jazzband „Mirajo“ und der Stiftkirchenchor für Gospels und moderne Kirchenlieder. Der Eintritt ist frei.

Einladung zum großen Liederfest

Salzgitter. Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne und die Kantorei an St. Mariae-Jakobi laden für Samstag, 13. Dezember, um 17 Uhr unter dem Titel „Singt Weihnachten“ ein zu einem großen Liederfest für Kinder und Erwachsene in die St. Mariae-Jakobi Kirche in SZ-Bad. Es sollen ganz viele Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören erklingen, um sich gemeinsam auf das Fest einzustimmen. Dazu kommen heitere und stimmungsvolle Texte und Gedichte „für und über diese wunderbare Jahreszeit“, heißt es in der Ankündigung. Der Eintritt ist frei.

Blut spenden im Haus des Dorfes

Steinlah. Einen Blutspendetermin bietet der DRK-Ortsverein Steinlah am Dienstag, 9. Dezember, von 16 bis 19.30 Uhr im Haus des Dorfes an der Schulstraße 2 an. Die Teilnehmenden sollen den Blutspenderpass und einen Lichtbildausweis mitbringen, ihnen „wird mit einem kleinen Imbiss für ihre Bereitschaft gedankt“.